

Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft in einen eingetragenen Verein

Am 15. März d. J. beschloß die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft von Vereinen deutscher Kolonisten aus der Ukraine und Polen die Umwandlung der Arbeitsgemeinschaft in einen eingetragenen Verein. Nach einem Bericht des Vorsitzenden über die jetzige Lage der rußlanddeutschen Organisationen in Deutschland würde ein neuer Satzungsentwurf erörtert, der den heutigen Verhältnissen und Entwicklungen Rechnung trägt.



Der engere Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Deutschen aus Rußland und Polen e. V.
Von links nach rechts: Stuhlberg, von Kügelgen, Eichler, Fehrmann.

Danach führt die Arbeitsgemeinschaft jetzt den Namen „Arbeitsgemeinschaft der Deutschen aus Rußland und Polen e. V.“. Ihr Sitz ist in Berlin. Ihr Zweck ist der Zusammenschluß rußlanddeutscher Gruppen und Vereine zu gemeinnütziger und wirtschaftlicher Tätigkeit. Sie erstrebt eine Vereinheitlichung der gesamten rußlanddeutschen Organisationsarbeit in Deutschland und die Förderung des Rußlanddeutschtums im In- und Auslande. Die Selbständigkeit der einzelnen Vereine bleibt unberührt. Aufnahmefähig sind alle rechtsfähigen Vereine von Deutschen aus den Ländern Altrußlands. Über ihre Aufnahme entscheidet die Vollversammlung. Jeder der der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Vereine entsendet drei seiner Vorstandsmitglieder in die Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft. Zu Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft können auch einzelne Personen berufen werden, die sich um das Rußlanddeutschtum verdient gemacht haben. Die Gesamtheit der Einzelmitglieder darf aber nicht mehr als ein Drittel der Gesamtmitgliederzahl ausmachen. Die Organe der Arbeitsgemeinschaft sind: 1. der engere Vorstand, bestehend aus vier auf die Dauer

von drei Jahren gewählten Personen; 2. der erweiterte Vorstand, dem die Vorsitzenden der der Arbeitsgemeinschaft angeschlossenen Vereine angehören, und 3. die Vollversammlung (Mitgliederversammlung), die je nach Notwendigkeit, mindestens aber einmal im Jahr, einberufen wird. Sämtliche Vorstandsmitglieder verwalten ihre Ämter ehrenamtlich.

Zum Ehrenvorsitzenden wurde wieder Baron Karl von Manteuffel-Katzdangen berufen.

In den geschäftsführenden engeren Vorstand wurden gewählt die Herren Adolf Eichler zum Vorsitzenden, Carlo von Kugelgen zum stellvertretenden Vorsitzenden, Adam Stuhlberg zum Schriftführer und Harald Fehrmann zum Schatzmeister.

Die Eintragung der Arbeitsgemeinschaft in das Vereinsregister des Amtsgerichts Berlin-Mitte erfolgte am 1. Juni d. J.

Deutsche Post aus dem Osten, Nr. 7 vom Juli 1926, S. 119-120.